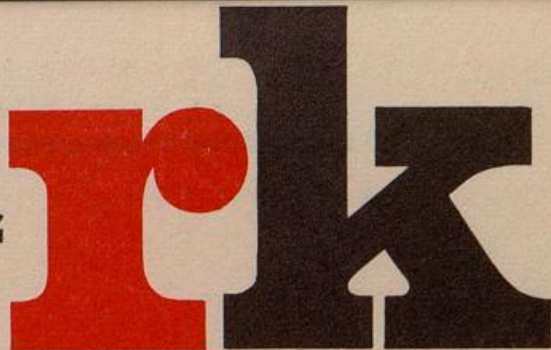


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Donnerstag, 10. Juli 1980

Blatt 2080

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Immer mehr Kinder erhalten Unterhaltsvorschüsse
(rosa) Umbau der Lassallestraße
Neue Stromtarife
Gratz über die neuen Verhaftungen
Neuer AKPE-General: rasch fertigbauen

Nur über FS: 9.7. Betrieb des "18ers" durch Brand gestört
Gumpendorfer Straße: Schadhafte Rauchfänge - Verkehr um-
geleitet
10.7. Matratzen gelöscht - Singvögel gerettet
In Aufzug eingeklemmt: Bub von Feuerwehr befreit
Orgelkonzert in der Augustinerkirche

k o m m u n a l :

=====

immer mehr wiener kinder erhalten unterhaltsvorschuesse

2 wien, 10.7. (rk) mit hilfe der wiener bezirksjugendaemter erhalten immer mehr kinder in der bundeshauptstadt einen unterhaltsvorschuss. derzeit werden fuer rund 6.600 wiener kinder unterhaltsvorschuesse ausbezahlt, was gegenueber dem vorjahr eine steigerung von ueber 10 prozent bedeutet. fuer etwa 11.000 ehelich und 10.000 unehelich geborene kinder werden die bezirksjugendaemter zur unterstuetzung und beratung wegen unterhaltsfragen herangezogen.

erfreulicherweise fuehlen sich immer mehr alleinstehende eltern-teile - vorwiegend muetter - ihrer verantwortung als vormund durchaus gewachsen. die zahl der vormundschaften, die von den wiener jugendaemtern gefuehrt werden, ist bereits auf 4.000 gesunken. dies bedeutet gegenueber dem vorjahr eine vermindering um 30 prozent.

wie der wiener familienbericht aufzeigt, leben in wien etwa 22.000 alleinstehende frauen und maenner, die kinder unter 15 jahren betreuen. das heisst, jede achte familie in wien besteht aus kindern bis zu 15 jahren mit nur einem elternteil. 91 prozent davon sind alleinstehende muetter, neun prozent alleinstehende vaeter. der familienbericht stellt weiters fest, dass die wirtschaftliche situation dieser familien wesentlich schlechter ist als in 'kompletten' familien. besonders fuer diese familien wurde von der stadt wien ein umfangreiches netz von servicestellen aufgebaut. derzeit gibt es folgende angebote:

- o beratung ueber familienplanung
- o kostenlose und vertrauliche ehe- und familienberatung
- o unterstuetzung bei unterhaltsproblemen durch die bezirksjugendaemter
- o wirtschaftliche hilfen durch die sozialaemter
- o ausbau der kleinkinderkrippen und vermehrung der tagesmuetter (mittelfristig fuer 25 prozent der ein- bis dreijaebrigen kinder vorgesehen)
- o vollversorgung mit kindergartenplaetzen fuer die drei bis fuenfjaehrigen kinder ab herbst 1980 zusammen mit privaten traegern (ba)

k o m m u n a l :

=====

umbau der lassallestrasse

3 wien, 10.7. (rk) am 9. november wird die neue reichsbruecke dem verkehr uebergeben werden koennen. zu diesem zeitpunkt soll selbstverstaendlich auch die anschliessende lassallestrasse im 2. bezirk, die derzeit wegen der u-bahnbauarbeiten gesperrt ist, dem autoverkehr wieder unbehindert zur verfuegung stehen. da vorlaeufig auch noch die strassenbahn in der lassallestrasse fahren wird, ist zunaechst allerdings nur ein teilausbau moeglich. auf antrag von verkehrsstadtrat heinz n i t t e l wurde die vergabe der notwendigen bauarbeiten dieser tage vom wiener stadtsenat genehmigt.

die lassallestrasse soll in zukunft je drei fahrspuren in jeder richtung aufweisen. bis zur aufnahme des u-bahn-betriebes nach kagran im herbst 1982 werden die strassenbahngleise allerdings noch benoetigt, so dass der umbau in zwei etappen erfolgt: im ersten bauabschnitt wird die fahrbahn in richtung stadteinwaerts neu gebaut, die fahrbahn in richtung stadtauswaerts nur provisorisch saniert. ausserdem werden die ofnergasse sowie teile der vorgartenstrasse und der radingerstrasse wiederinstandgesetzt . in der 2. etappe (1982/83) folgt dann nach der entfernung der strassenbahngleise der neubau der stadtauswaerts fuehrenden fahrbahn samt gehsteigen, baumscheiben und mittelstreifen. die kosten fuer den ersten bauabschnitt belaufen sich auf 16.9 millionen schilling, wobei der bund einen beitrag von 3,2 millionen leistet. (ger)

0937

k o m m u n a l :

=====

neue stromtarife

7 wien, 10.7. (rk) die auswirkung der 14,9 prozentigen strompreiserhoehung vom 1. jaenner 1980 auf die einzelnen tarifkategorien - die sogenannten "tarifizierung" - wurde am donnerstag vom gemeinderatsausschuss fuer strasse, verkehr und energie beschlossen. wie berichtet, erfolgte die preiserhoehung im jaenner zunaechst in der weise, dass auf die jeweilige rechnungssumme ein zuschlag von 14,9 prozent verrechnet wurde. nach mehrmonatigen verhandlungen in der preisbehoerde wurden nunmehr mit bescheid des bundeministeriums fuer handel, gewerbe und industrie die erhoehung der einzelnen tarifkategorien festgesetzt:

die grundpreise bleiben unveraendert, waehrend die arbeitspreise des haushalts-, gewerbe- und landwirtschaftstarifs jeweils von 95,1 g/kwh um 16,9 g/kwh auf 112 g/kwh erhoeht werden. fuer den haushaltstarif bedeutet dies eine erhoehung um insgesamt 14,9 prozent, waehrend die erhoehung beim gewerbetarif (da hier der grundpreis einen groesseren anteil ausmacht) nur 10,1 prozent betraegt. die geringere belastung des gewerbetarifes wird durch eine etwas hoehere belastung der sonderabnehmer (industrie) mit 15,9 pozent sowie durch eine ueberproportionale erhoehung des nachstromtarifes von 47,7 g/kwh um 10,4 g/kwh auf 58,1 g/kwh ausgeglichen. der billigere arbeitspreis im sogenannten hsv-tarif (sondervereinbarung fuer haushalte mit elektrokueche) wird ebenfalls ueberproportional von 81,3 g/kwh um 16,9 g/kwh auf 98,2 g/kwh erhoeht.

die seit 1. jaenner 1980 geltende erhoehung der strompreise um 14,9 prozent bleibt durch diese neufestsetzungen der einzelnen tarife insgesamt natuerlich unveraendert. die vom bundesministerium fuer handel, gewerbe und industrie aufgrund von verhandlungen in der preisbehoerde, an denen auch die sozialpartner beteiligt waren, festgelegte tarifizierung brachte aufgrund volkswirtschaftlicher und energiepolitischer erwaegungen lediglich i m r a h m e n dieser seit 1. jaenner geltenden erhoehung eine gewisse umschichtung zugunsten des gewerbes sowie zu lasten der industrie und des - billigeren - nachstroms. die neuen tarife, die im gemeinderatsausschuss fuer strasse, verkehr und energie mit den stimmen der spoe beschlossen wurden, gelten ab 1. juli 1980. (ger)

k o m m u n a l :

=====

gratz ueber die neuen verhaftungen

8 wien, 10.7. (rk) als 'weiteren schritt zur aufklaerung der bestechungsvorwuerfe' bezeichnete buergermeister leopold g r a t z donnerstag in einem orf-interview die neuen verhaftungen, die in diesem zusammenhang erfolgt sind. 'ich habe von anfang an erklaert, dass ich persoendlich und namens der stadt wien das groesste interesse an einer raschen klaerung der vorgaenge habe. deshalb habe ich auch dafuer gesorgt, dass alle vorhandenen unterlagen zur verfuegung stehen.'

was dr. wilfling betrifft, so muesse man die leistungen in seiner frueheren taetigkeit bei der stadt wien, bei der modernisierung der spitaeler und der spitalsverwaltung, nach deren ergebnissen beurteilen. das entschuldige ihn allerdings nicht, wenn er sich in anderer hinsicht schuldig gemacht habe.

zur berufung von dr. kraus an die spitze der akpe erklaerte gratz, es sei unmoeglich, im zeitpunkt der berufung eine diskussion anzufangen, ob das der beste mann ist. eine so schwierige aufgabe, noch dazu unter den jetzigen umstaenden, kann nur jemand bewaeltigen, der vertrauen geniesst. 'dr. kraus wurde von den leuten, die sich die bewerbungen genau angeschaut haben, unter den dutzenden bewerbern ausgesucht und vorgeschlagen. ich habe keinen einzigen grund gesehen, diesen vorschlag nicht zu akzeptieren.' (sti)

k o m m u n a l :

=====

neuer akpe-general: rasch fertigbauen

10 wien, 10.7. (rk) die rasche fertigstellung des akh bezeichnete der neue generaldirektor der akpe, dr. ernst kraus, als oberstes ziel seiner arbeit. kraus, der am mittwoch vom aufsichtsrat bestellt worden war, sagte bei einer pressekonferenz am donnerstag, er sehe sich nicht als supermanager, doch werde er in zukunft die letztentscheidungen im bezug auf den bau tragen.

kraus betonte das prinzip der zusammenarbeit und verantwortungsteilung - die letztverantwortung werde jedoch er auf sich nehmen. fuer die zukuenftige arbeit befuerwortete er einen vierervorstand. neben den beiden derzeitigen direktoren, deren weitere mitarbeit er befuerwortete, muesse eine kompetente persoenlichkeit fuer den bereich der jetzt besonders wichtigen haustechnik gefunden werden.

es gelte nun, sagte kraus, das unternehmen von den externen einflussenden, die er aufs schaerfste veruteilt, zu befreien und den baufortschritt zu konsolidieren und synchron zu schalten. dazu sei auch die einbindung der ma 17 und der aerzteschaft - also der zukuenftigen nutzer des akh - in die weitere arbeit noetig. hier muesse ein konsens in hinblick auf die einzuhaltenden termine gefunden werden. auch die zukuenftigen betriebskosten muessen in die gemeinsamen ueberlegungen einbezogen werden. ein rascher baufortschritt sei sowohl in bezug auf die baukosten wie auch wegen der kosten fuer das alte akh noetig.

auf seine berufung und moegliche absprachen in dieser hinsicht angesprochen, sagte kraus, es sei sein eigener entschluss gewesen, sich zu bewerben. es hat keine absprachen mit politischen mandataren gegeben. er sehe hier eine schwierige aufgabe und es habe ihn schon immer gereizt, neue oder schwierige aufgaben zu loesen. (gab)